

## Der Rollschnelllaufverein Blau-Weiß Gera – Heimat für Speedskater aller Altersgruppen

Nationale Titelkämpfe vergibt der Deutsche Rollsport- und Inline-Verband (DRIVE) immer wieder gern nach Gera. So werden 2003 die Deutschen Meisterschaften der Aktiven und Senioren auf dem 246 Meter langen Rollschnelllauf oval stattfinden. Doch nicht erst zu diesem Termin – am 27. und 28. Juni – erwartet Gera erneut die internationale Prominenz des Rollsportes. Um seine Traditionen auch im Breiten-sport zu etablieren, organisiert der RSV Blau-Weiß Gera schon seit 2001 für alle Altersklassen und Leistungsniveaus mehrfach jährlich das „Geraer Nachtskaten“. Bei der Großveranstaltung bewegt sich alles, was fünf Rollen an den Füßen hat – vom Anfänger bis zum Spitzensportler und vom Kleinstkind bis zum Rentner – im Dunkeln durch das festliche Ambiente der mit Fackeln geschmückten Innenstadt. Zum nächsten Nachtskaten lädt der RSV am Freitag, dem 30. Mai, ein. Das ist der Vorabend der Internationalen Geraer Rollsporttage, die am darauf folgenden Sonnabend und Sonntag die Stadt mit Leben erfüllen. Während sich die Gäste bereits um 19.00 Uhr auf der Rollschnelllaufbahn warm fahren können, beginnt die eigentliche Tour um 21.00 Uhr und führt durch das Stadtzentrum bis nach Lusan und zurück. Weitere Nachtskating-Termine zum Vormerken sind der 4. Juli und der 5. September.

Seit seiner Gründung im Jahr 1991 hat sich der Rollschnelllaufverein Blau-Weiß Gera zum leistungsstärksten Speedskating-Verein Deutschlands entwickelt. Für alle, die den rasanten Sport auf den fünf schnellen Rollen lieben, führt kein Weg an dem Geraer Sportverein vorbei.

Ob Leistungs- oder Freizeitsportler, ob fünf-jähriger Knirps oder 67-jähriger Opa, alle können im Geraer Verein dem Speedskating nachgehen. Ausgebildete Übungsleiter sorgen dafür, dass für jeden eine entsprechende Trainingsgruppe zur Verfügung steht.

So verwundert es nicht, dass in den letzten zehn Jahren zahlreiche RSV-Skater den Sprung in die internationale Spitzenklasse geschafft haben. 1992 war die jetzige Trainee-rin Katharina Berg die erste Geraerin, die bei einer Europameisterschaft an den Start ging. Bereits ein Jahr später folgte die damals 16-jährige Grit Lange, die ihren größten Erfolg mit dem Gewinn einer Bronzemedaille bei Weltmeisterschaften feierte. Viele junge Sportler haben inzwischen den Sprung in die europäische und auch in die Weltspitze geschafft. Einer der sportlichen Höhepunkte war sicherlich der Gewinn des JEM-Titels durch Nico Wieduwilt bei der Junioreuropameisterschaft 1999 vor eigenem Publikum. Aber auch Namen wie Thomas Laetsch, 2002 zweifacher EM-Medaillengewinner, Clemens Rubick, Dritter der letztjährigen Juniorenweltmeisterschaften, die beiden Junioreuropameisterinnen Sandra Wieduwilt und Dennise Keßler oder von weiteren Me-

daillengewinnern bei internationalen Titelkämpfen wie Thomas Dietzold, Nadine Ganzenberg, David Hensel, Kristin Jorzik, Evelyn Kalbe, Marco Keßler, Franziska Neuling, Anne Hilbig, Sissy Schmidt, Christian Grimm und Marco Fuhrmeister bestätigen die sportliche Erfolgsbilanz des Geraer Sportvereins.

Aber nicht nur die Sportler haben den RSV Blau-Weiß Gera in Europa bekannt gemacht, auch das Organisationsteam um Vereinschef Peter Seufert sorgt jedes Jahr dafür, dass sich die Speedskater aus ganz Europa in Ostthüringen heimisch fühlen. Bestes Beispiel ist natürlich die Europameisterschaft der Junioren 1999 auf der Geraer Bahn. Von einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier über reibungslos abgelaufene Wettkämpfe bis hin zum großen Abschlussfeuerwerk, alles stimmte bei diesen internationalen Titelkämpfen. So verwundert es auch nicht, dass in den letzten Jahren Sportler aus vielen europäischen Ländern in Gera zu Gast waren. Bei den Internationalen Geraer Rollsporttagen, die in diesem Jahr bereits das dritte Mal ausgetragen werden, und beim Internationalen Hallenmeeting in der Adventszeit gaben bereits Sportler aus Belgien, Frankreich, Österreich, Russland, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn, Weißrussland, Venezuela und Mexiko ihre Visitenkarte ab. Zusätzlich organisieren die Macher vom RSV Blau-Weiß seit drei Jahren den Ostthüringer Halbmarathon, um auch den Straßenspezialisten unter den Speedskatern einen Start in Ostthüringen zu ermöglichen. In diesem Jahr steht der Halbmarathon am 14. September auf dem Programm.

Wie kann ein Verein mit nur 302 Mitgliedern solche sportlichen Leistungen erreichen und immer wieder auch international angesehene Wettkämpfe organisieren? Dies gelingt nur durch die Einbeziehung aller Eltern. Deshalb ist der RSV kontinuierlich darum bemüht, bei möglichst vielen Aktionen auch an die Eltern seiner Schützlinge zu denken. Gemeinsame Bowlingabende, die Jahresabschlussfahrt und das Winterlager, alles dient der Entwicklung des Vereins. Und inzwischen drehen viele Eltern schon selbst ihre Runden auf dem schnellen Oval, zumindest im breiten-sportlichen Bereich. Die Geraer Skaternächte bringen mehr als eintausend Teilnehmer aus dem gesamten Ostthüringer Raum auf die Beine. Und fast regelmäßig ausgebucht sind die Kurse, die der Verein durchführt, um Interessenten Grundkenntnisse für das sichere Skaten zu vermitteln.

Abnehmende Kinderzahlen bringen zur Zeit wohl für alle Sportvereine Probleme bei der Nachwuchsgewinnung. Der RSV Blau-Weiß Gera versucht, dieser Tendenz mit einer noch engeren Zusammenarbeit mit den Geraer Schulen und seit neuestem auch mit den Kindergärten entgegenzuwirken. Zahlreiche Projektgruppen existieren an den Geraer Schulen und jährlich werden für die Geraer Schulen Schulwettkämpfe organisiert. Natürlich schauen die Übungsleiter des RSV Blau-Weiß auch mal in den Sportstunden vorbei, um in Absprache mit den Sportlehrern den Schulkindern die rasante Sportart näher zu bringen. So verwundert es

nicht, dass zum Beispiel in der jüngsten Trainingsgruppe immer etwa 15 fünf- und sechsjährige Kinder mit großer Begeisterung bei jedem Trainingstermin das Inlineskaten erlernen. Der Speedskating-Nachwuchs ist in Gera also gut aufgehoben und schon ab 2004 werden auf der neuen 200-Meter-Bahn noch mehr junge und jung gebliebene Inlineskater ihrem Sport mit Begeisterung nachgehen.